Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

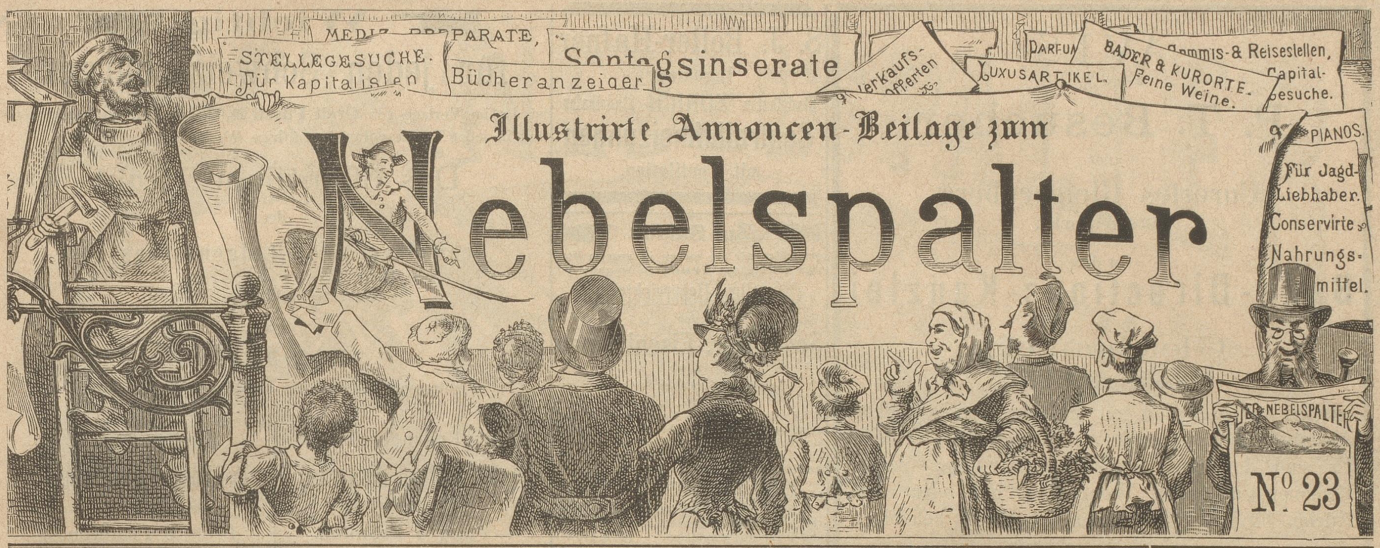
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

ZÜRICH 1879. 7. Juni.



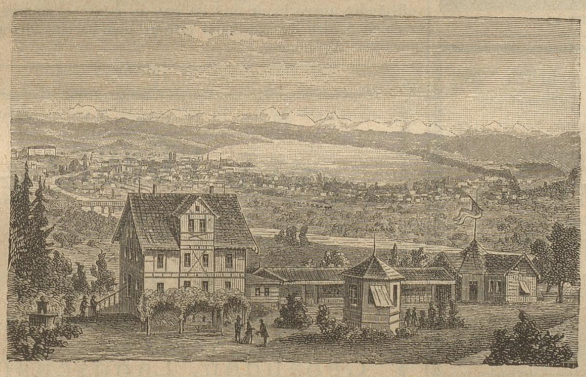

**Inserate** im „Nebelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine **ganze Woche** aufliegen und beachtet werden. Inseratanträge sind einzusenden an die **Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.;** bei Wiederholungen wird **großer Rabatt** bewilligt. **Auskunft über alle** in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird **unentgeltlich** ertheilt.

**WAID BEI ZÜRICH**

530 Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

Grosse Parkanlagen.

Neue gute Fahrstrasse zur Wirthschaft und nach Höngg.



CONCERTE durch die Zürcher Stadtmusik „Concordia".

Sommer-Restauration, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon, für 1000 Personen.

Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.

Familien- und Gesellschaftsessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

**RUD. MORF.**

**PATENT-** & technisches Bureau von J. Brandt & G. W. v. Nawrocki Civil-Ingenieure BERLIN W., Leipziger-Str. 124.

[504]

**Ein tüchtiger Heizer**

der schon mehrere Jahre mit Dampfmaschinen umgeht und kleinere Raparaturen selbst besorgt, sucht so bald als möglich eine passende Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. [341

**Offene Reise-Stelle** [342

für einen mit der Kundsame in der Ostschweiz vertrauten, jungen Mann, der im **Manufakturwaarensache** bewandert ist und sich über Solidität und Geschäftstüchtigkeit ausweisen kann.

**Reisender gesucht.**

Ein in der Papierbranche erfahrener tüchtiger

**Reisender**

wird zu engagiren gesucht. [344

**Autograph**

(Copier-Apparat auf **trockenem** Wege.)

Jedes Original (Schrift oder Zeichnung) liefert in wenigen Minuten bis zu 100 Abzüge: 541] Verfahren einfach. — Erfolg garantirt.

In Octav à M. 6. — | per Stück, einschliesslich 1 Glas Tinte, gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung des Betrages.
„ Quart „ 9. — |
„ Folio „ 12. —

**Ergänzungsmasse M. 3.** — per Kilo. **Tinte 50 Pf.** per Glas

Probe-Abdrücke sind bei Unterzeichnetem, sowie in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., woselbst die Apparate in fortwährender Thätigkeit sich befinden, gratis und franco zu haben.

Wilhelm Simeons, Höchst a. M.,
Fabrik chemischer Produkte.

Bei **R. Kraut-Bosshart** in **Zürich** ist erschienen u. durch alle Buchhandlungen auf feste Bestellung beziehbar:

[528] *Die beginnende*

**Chronische Lungenschwindsucht**

**und ihre Heilung auf hydro-elektrischem Wege** von **Dr. Weisflog** in Altstetten, (Zürich). Preis: Fr. 1.25.

## Der Bauer Kunz.

Der Bauer Kunz hat eine Kuh verloren
Aus seinem Stall, die allerbeste Kuh.
Er seufzt und weint und kratzt sich hinter'n Ohren,
Der Unglücksfall läßt ihm nicht Rast noch Ruh.
Die Nachbarn kommen und die Nachbarinnen,
Das halbe Dorf spricht fleißig Trost ihm ein.
„Sechs Rinder steh'n euch noch im Stalle drinnen,
Geht, Nachbar Kunz, wer wird so traurig sein!
Sechs Kühe noch im Stall! — Bedenkt, Gevatter!
Seid doch kein Narr, das Unglück ist nur klein!"
So sprechen Sie mit wiedrigem Geschnatter
Und gehen fort und lassen Kunz allein.
Ein Jahr vergeht. — Was man in einem Jahre,
Wenn's sein soll, doch für Unglück haben kann!
Jetzt liegt die Ehefrau ihm auf der Bahre,
Und Kunze war ein musterhafter Mann!
Er schreit und zetert wieder. — Alle Bauern
Versammeln sich in seinem offnen Thor,
Um den geschlagnen Bauer zu bedauern,
Und jeder holt ein Päcklein Trost hervor.
„Wie könnt ihr wohl am Himmel so verzagen,
Gibt's denn im Dorfe keine Weiber mehr?
In jedem Hause dürft ihr darnach fragen,
Die große Menge macht die Wahl nur schwer!
Von meinen beiden Töchtern, sprach der Eine,
Wähle, Nachbar, nur getrost, die Euch gefällt,
Nehmt Ihr die Große oder nehmt die Kleine,
Fürwahr mit jeder seid Ihr wohlbestellt."
Die Nachbarn geh'n davon. — „Die närr'schen Leute,"
Spricht Kunz, der sich vor Staunen kaum erhohlen kann,
„Als ich die Kuh verlor, ein Jahr ist's heute,
Da bot mir Niemand eine andere an;
Kaum seh'n sie meine Frau hier auf der Bahre liegen,
So ist die andere schon so gut, als wie bestellt:
S'ist also leichter eine Frau zu kriegen,
Als eine Kuh in dieser argen Welt!"

**DIE**

**Elbschlossbrauerei Leitmeritz in Böhmen**

*gegründet 1859*

erlaubt sich zum Bezuge ihrer Versandtbiere ergebenst einzuladen. [521]